

## **Junges Staatstheater Braunschweig**

Spielzeit 2016/2017

[www.staatstheater-braunschweig.de](http://www.staatstheater-braunschweig.de)

[Junges@staatstheater-braunschweig.de](mailto:Junges@staatstheater-braunschweig.de)

Tel. (0531) 1234 542

## **Nadia** | 12+

von Daniël van Klaveren

aus dem Niederländischen von Eva M. Pieper

Deutschsprachige Erstaufführung

## **Materialmappe**

Nadia und Anna sind seit ihrer Grundschulzeit beste Freundinnen und gehen noch immer in die gleiche Klasse. Beide suchen nach Zielen ihr Leben, mit ganz unterschiedlichen Antworten. Nadia gerät immer mehr in radikale salafistische Kreise.

# »Du wirst keine Geschichte, Nadia. Du wirst keine Zeitungsmeldung.«

Erst ganz spät begreift Anna was mit Nadia los ist: Nadia hat im Internet Brahim kennen gelernt und bereitet sich darauf vor, ins Kalifat zu gehen. »Du wirst keine Geschichte, Nadia. Du wirst keine Zeitungsmeldung.« schreit Anna der Freundin ins Gesicht und unternimmt alles, um sie aufzuhalten.

Das Theaterstück »Nadia« erzählt von zwei Freundinnen, die beide nach einem Ziel im Leben suchen. Die eine, Anna, betreibt einen eigenen Blog, in dem es um Fragen zur gesunden Ernährung und dem richtigen Lifestyle geht. Doch damit kann Nadia rein gar nichts anfangen ...

Das Theaterstück »Nadia« steht im Zentrum einer internationalen Kooperation der European Theatre Convention (ETC) mit vier weiteren Theatern: De Toneelmakerij Amsterdam (Niederlande), Fondazione Teatro Due in Parma (Italien), Théâtre de Liège (Belgien) und Det Norske Teatret in Oslo (Norwegen). An allen Theatern wird oder wurde »Nadia« inszeniert.

Durch die Förderung der Kulturstiftung des Bundes und der Allianz Kulturstiftung ist mit den Inszenierungen ein Projekt zum Thema »Radikalisierung« mit Jugendlichen aus den teilnehmenden Ländern verknüpft. Mehr Informationen zu dem Projekt unter: [www.searchingfornadia.eu](http://www.searchingfornadia.eu)

In dieser Materialmappe finden Sie inhaltliche Anregungen zur Inszenierung und Angebote zur Vor- und Nachbereitung des Vorstellungsbesuchs. Das Internet liefert schirr unendlich viel Material. Für Material- und/oder Literaturempfehlungen kontaktieren Sie mich gerne. Ich freue mich zudem über Rückmeldungen zu der Materialmappe und wünsche Ihnen einen spannenden Vorstellungsbesuch.

**Andreas Steudtner**  
für das Junge Staatstheater Braunschweig





Anja Dreischmeier, Sinem Spielberg

# Kontakte

**Junges(AT)staatstheater-braunschweig.de**

Tel. (0531) 1234 542

Leiter Junges Staatstheater

**AndreasSteuDtner(AT)staatstheater-braunschweig.de**

Tel. (0531) 1234 521

Dramaturgie & Organisation

**KathrinSimshaeuser(AT)staatstheater-braunschweig.de**

Tel. (0531) 1234 542

Dramaturgie

**CarstenWeber(AT)staatstheater-braunschweig.de**

Tel. (0531) 1234 524

Theaterpädagogik

**TheresaMedinger(AT)staatstheater-braunschweig.de**

Tel. (0531) 1234 541

Theaterpädagogik

**CélineBartholomaeus(AT)staatstheater-braunschweig.de**

Tel. (0531) 1234 504

Herausgeber **Staatstheater Braunschweig, Am Theater, 38100 Braunschweig**

Generalintendant **Joachim Klement** Verwaltungsdirektorin **Stefan Mehrens** Leiter

Junges Staatstheater **Andreas Steudtner** Redaktion & Gestaltung **Andreas**

**SteuDtner, Kathrin Simshäuser** Fotos **Volker Beinhorn**

Redaktionsschluss **5.4.2017**

*Änderungen vorbehalten*



Anja Dreischmeier, Sinem Spielberg



Sinem Spielberg

# Besetzung

Inszenierung **Esther Jurkiewicz**  
Bühne & Kostüme **Henriette Hübschmann**  
Musik **Francesco Wilking**  
Dramaturgie **Andreas Steudtner**  
Theaterpädagogik **Theresa Meidinger, Céline Bartholomaeus**

Mit  
Anna **Anja Dreischmeier**  
Nadia **Sinem Spielberg**

Im Film: Brahim **Ravi Marcel Büttke** Layla **Nina El Karsheh**  
Umm Maryam **Katharina Binder** weitere Frauen **Theresa Meidinger,**  
**Marzieh Sargaran, Kathrin Simshäuser**

Regieassistenz & Spielleitung **Vanessa Ohlhof** Produktionsassistenz **Karin Haberich, Christine Wagenleiter** Hospitantz **Lynn Stechert** (Regie & Ausstattung)  
Ausstattungsleiter / Technischer Direktor **Thomas Pasternak** Ton-, Bühnen- & Beleuchtungstechnik **Katharina Höffert** (Hauptverantwortlich), **Jens Hanking, Lennart Illmann** Videoprogrammierung **Wieland Hilker** Technische Unterstützung Video **Timo-Hakim Djebrallah** Leiter der Requisite **Sascha Kaminski** Leiter der Kostümwerkstätten **Ernst Herlitzius** Leiter der Maskenbildnerei **Nicolas Guth** Maske **Lisa Widdeke** Leiterin der Dekorationswerkstätten **Petra Röder** Produktionsingenieur **Stephan Busemann** Malsaal **Sonja Bähr** Tischlerei **Peter Kranzmann** Schlosserei **Armin Zühlke** Deko- & Möbelabteilung **Axel Schneider**

Premiere **1. April 2017 im Haus Drei**  
Aufführungsdauer **ca. 75 Minuten, keine Pause**  
Aufführungsrechte **THEATERSTÜCKVERLAG, Brigitte Korn-Wimmer & Franz Wimmer, München**



Ravi Marcel Büttke, Sinem Spielberg

## Schlaglichter

*Folgende Schlagworte sind Themen der Inszenierung.*

### Es ist nicht leicht ein Mädchen zu sein

Liebe Follower, ich bin ziemlich beunruhigt. Ich habe eine wichtige Frage, die mir mächtig zu schaffen macht. Poste ich Porno? Eine gewisse Person, nennen wir sie 'N.', meinte, mein Instagram wäre voll davon. Wenn ich stolz auf meinen Körper bin, heißt es: »Du postest Porno!« Wenn ich mich zu dick finde, heißt es: »Anna, stell dich nicht an!« Darf ich nun mit mir selbst zufrieden sein oder nicht? Ich weiß es nicht mehr. Wenn ich nur ein Junge wäre. Seriously. Bei denen interessiert es nie irgendwen, was sie tun oder wie sie aussehen. Glaubt ihr, es wäre einfach, ein Mädchen zu sein? Think again. (Anna)

### Bin ich ein Kind von hier?

NADIA

»Luftangriff«, flüsterte mein Vater. »Westliche Koalition. Die Amerikaner.« Und dann sagte er: »Ach, Nadia, du kannst das nicht verstehen. Du bist ein Kind von hier.« Und das, das tat weh. Verstehst du? Das tat weh.

ANNA

Aber ... du bist doch auch ein Kind von hier.

NADIA

Ja? Musst du dich verteidigen, wenn eine U-Bahnhaltestelle in die Luft geht?

ANNA

Nein ...

NADIA

Na also. Ich bin kein Kind von hier.

ANNA

Für mich schon.

NADIA

Was nützt mir das?

ANNA

Ich – Ich finde es wirklich ganz schlimm, Nadia. Warum hast du mich nicht gleich angerufen?

NADIA

Weil du nicht verstehst, wie ich mich fühle.

ANNA

Dann gib mir wenigstens eine Chance ...



### Redet Leute, redet!

‘N.’ redet plötzlich über Haram und Halal und das Kalifat und was weiß ich ...  
Ich tue immer so, als wüsste ich, was es bedeutet, aber ich hab’s mal nachguckt:  
Das Kalifat ist ein Staat, der vom Nachfolger des Propheten Mohammed geführt  
wird und der die gesamte muslimische Gemeinschaft vereint. Eine Art Paradies.  
Yeah right. Tolles Paradies. In dem, was sie Kalifat nennen, geht grade eine Art  
Dritter Weltkrieg ab, meiner Meinung nach. Ich finde Niedersachsen<sup>1</sup> ein bisschen  
paradiesischer, ehrlich gesagt. Warum machen es sich alle so kompliziert? Why??  
Seid einfach nett zueinander! Benehmt euch wie normale Menschen! Und wenn du  
wütend bist, sag’s! Redet, Leute! Redet! Mein Gott! Das haben wir alle gelernt.  
Wörter mit dem Mund zu formulieren: »Ich-fand-es-eigentlich-nicht-so-cool-dass-du  
blablabla.« Und dann verstehen wir uns wieder. Nicht das Ende der Welt, oder?  
(Anna)

### Wo gehöre ich hin?

NADIA

Gestern – also, ich – Meine Familie wurde bombardiert. Mein Onkel, meine Cous  
ins, meine Cousine. Weg. Ich habe nicht geheult, als meine Eltern es erzählten. Ich  
konnte nicht. Ich war einfach nur wütend. Dann sagte mein Vater: »Ach, Nadia, du  
kannst es nicht verstehen. Du bist ein Kind von hier.« Und das – war so unfair. Das  
hat weh getan. Verstehst du?

BRAHIMS STIMME

Ich verstehe.

NADIA

Weißt du, wie oft ich als so »ein Migrant« gesehen werde, von denen es „weniger,  
weniger“ werden müssen? Ich bin sein Kind, das Kind meiner Mutter, meiner  
Familie. Wieso ein Kind von *hier*?

BRAHIMS STIMME

Du hast bestimmt oft das Gefühl, dass du gerade nicht hierher gehörst.

NADIA

Manchmal.

BRAHIMS STIMME

Komm schon. Du spürst es die ganze Zeit. Die Blicke auf der Straße. Menschen, die  
schreien, dass du dahin, in dein eigenes Land verschwinden sollst.

NADIA

Ja. Aber ich habe eigentlich nie wirklich darüber nachgedacht. Es gehört einfach  
irgendwie dazu, dass man für manche Menschen nicht dazu gehört. Verstehst du?  
Klingt das vage?

BRAHIMS STIMME   Überhaupt nicht. Glasklar.

## Inhalt des Stücks

*Dieses Kapitel dient vor allem zum Wissen für die Lehrerinnen und Lehrer, die Schülerinnen und Schüler müssen diese sehr detaillierte Inhaltsangabe vor dem Inszenierungsbesuch nicht unbedingt kennen.*

*[WORK IN PROGRESS // eine ausführliche Inhaltsangabe folgt.]*

Nadia und Anna sind seit ihrer Grundschulzeit beste Freundinnen und gehen noch immer in die gleiche Klasse. Wie alle Teenager suchen sie nach einem Sinn, nach Orientierung im Leben. Anna hat ihren Blog im Internet endlich online: »Fannatisch, mit zwei NN! Kapiertst du? Wie in Anna? FAnnatisch!

« Es geht vor allem um gute Ernährung und Lifestyle. Nadia ist beeindruckt, nur das Foto von Anna auf dem Blog geht für sie zu weit: »Anna, im Ernst, das ist fast Porno, was du da postest.« Nadia hingegen hat auf der Suche nach Informationen zu ihren islamischen Wurzeln im Internet Brahim kennen gelernt. Brahim flirtet mit ihr, spricht von Reinheit und erzählt vom Leben im Kalifat, wo alle Brüder und Schwestern glücklich zusammen sind. Eines Morgens treffen sich die beiden Freundinnen auf dem Weg zur Schule. Nadia hat sich mit einem Kopftuch verhüllt. Anna ist verstört, fragt und schimpft, aber das Kopftuch bleibt. Anna spürt, dass es für Nadia um mehr geht, als um das Bekenntnis zum Islam. Sie versucht ihre Freundin auf dem Weg zu einer radikalen Haltung aufzuhalten. Wird sie Nadia überzeugen können? Aus den einst besten Freundinnen werden zwei junge Frauen, die sich nicht mehr verstehen, weil sie auf unterschiedlichen Wegen versuchen, ihre Lebensfragen zu klären.



Anja Dreischmeier, Sinem Spielberg

# Vorbereitung

Es sind natürlich nicht alle hier angegebenen Aufgaben notwendig, um die Klasse auf den Aufführungsbesuch vorzubereiten.

## #1 Der Islam

5,4 bis 5,7 Prozent der Menschen, die in Deutschland leben, sind muslimischen Glaubens. Der Anteil der Menschen dieses Glaubens in der Bevölkerung ist nicht so groß, spielt aber in der gesellschaftlichen Debatte eine wichtige Rolle. Die entscheidende Frage, die immer wieder gestellt wird, lautet: Gehört der Islam zu Deutschland? Nadia ist in dem Stück auf der Suche nach ihren Islamischen Wurzeln. Welche Rolle spielt der Islam in eurer Klasse? Was wisst ihr über den Islam? Macht eine Sammlung von all dem, was ihr wisst. Untenstehend findet ihr eine Anzahl von Begriffen, die in dem Stück »Nadia« eine Rolle spielen.

**Islam**, eine der großen Offenbarungsreligionen. Der arabische Begriff »islām« bedeutet »Unterwerfung«, verstanden als Unterwerfung unter Gott. Nach Auffassung muslimischer Gelehrter existiert der Islam schon seit der Schöpfung der Menschen, d.h.: Es gab immer Menschen, die Unterwerfung übten. Im Laufe der Geschichte ergingen mehrere Offenbarungen von Gott (Bibel, Thora). Unverfälscht sind seine Worte aber nur im Koran, dem Text der letzten Offenbarung enthalten. Rechter Glaube und Einhaltung der Normen des **islamischen** Rechts gehören gleichermaßen zum Islam.

Als **Kalifat** bezeichnet man die Herrschaft, das Amt oder das Reich eines Kalifen, also eines »Nachfolgers« oder »Stellvertreters des Gesandten Gottes«. Es stellt somit eine islamische Regierungsform dar, bei der die weltliche und die geistliche Führerschaft in der Person des Kalifen vereint sind. Bereits Mohammeds Staat in Medina basierte auf einem theokratischen Modell: Er war sowohl der Führer der religiösen Bewegung als auch der Herrscher über den Machtbereich, in dem dieser Glaube ausgelebt wurde.

Die Terrororganisation Islamischer Staat (IS) hat am 29. Juni 2014 auf dem von ihr beherrschten Gebiet einen als Kalifat bezeichneten Staat ausgerufen, ihr Anführer Abu Bakr al-Baghdadi bezeichnet sich entsprechend als Kalif. In der islamischen Welt wird der IS mehrheitlich abgelehnt.

**Kufr** (arabisch كُفْر, 'Unglaube') bezeichnet im Islam die Ablehnung des Glaubens an Gott (Allah), die Leugnung der Prophetie Mohammeds und des Koran als Gottes Offenbarung. Ein solcher »Ungläubiger« ist ein Kāfir كَافِر (Plural: kuffār und kāfirūn).

**Ḥarām** (arabisch حَرَام, DMG *ḥarām*) ist ein arabisches Adjektiv, das im Islam alles dasjenige bezeichnet, was nach der Scharī'a »verboten, unverletzlich, heilig, geheiligt, verflucht, fluchbeladen« ist. In seiner Bedeutung entspricht es im Deutschen am ehesten dem Begriff Tabu, das heißt *ḥarām* ist etwas, das mit einem Tabu belegt ist, wobei es nicht darauf ankommt, ob das mit dem Tabu Belegte positiv oder negativ gesehen wird. Das Gegenteil von *ḥarām* ist *ḥalāl* (حَلَال), das nach der Scharī'a

Freigestellte, das nicht mit einem Tabu belegt ist. Mit dem Begriff können sowohl Handlungen als auch Objekte belegt sein. Das Begriffspaar *ḥarām/ḥalāl* ist im Islam von höchster Bedeutung. Die vermeintlich gegensätzliche Doppelbedeutung des Begriffs als »heilig«/»verflucht« ergibt sich nur aufgrund europäischer Denkgewohnheiten, die aus einem jüdisch-christlichen Kontext stammen, bei denen das »Heilige«, das heißt das positiv mit dem Göttlichen assoziierte, absolut im Vordergrund steht, wenn es um aus der Religion abgeleitete Tabus geht.

## #2 – Einführung

**Kernfrage:** Haben alle Menschen die gleichen Möglichkeiten?

**Aufgabenform:** Aussagen-Spiel, Videodreh und Facebook Post

### Schritt 1:

Macht euch einen kurzen Überblick in der Klasse. Haben alle Menschen in Europa dieselben Möglichkeiten?

Alle Schüler\*innen müssen sich in einer Reihe in der Mitte des Raumes aufstellen. Die Lehrkraft stellt den Schüler\*innen einige Fragen. Jede\*r Schüler\*in, die/der eine Frage mit „Ja“ beantwortet muss einen kleinen Schritt vorwärts gehen, jede\*r Schüler\*in die/der eine Frage mit „Nein“ beantwortet rückwärts.

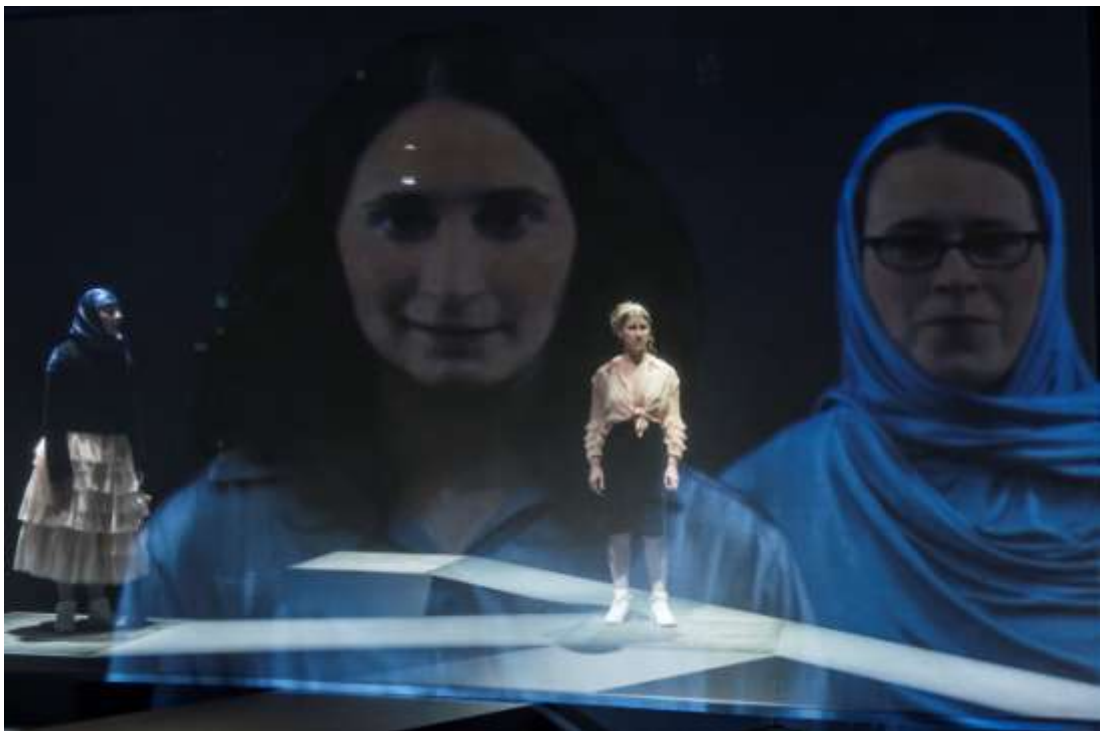
### Fragen:

1. Ich fühle mich in der Öffentlichkeit meistens beobachtet.
2. Wenn ich einkaufen gehe denke ich nicht, dass die Sicherheitsbeauftragten mich beobachten.
3. Menschen, die den selben Hintergrund haben wie ich, werden in den Medien meistens positiv dargestellt.
4. Normalerweise nehmen mich Menschen, die mich nicht kennen ernst und sie vertrauen mir.
5. Die meisten Menschen reagieren positiv darauf wie ich meinen Glauben praktiziere.
6. Niemand an der Schule macht Bemerkungen zu meiner Hautfarbe.
7. Ich fühle mich in der Stadt, in der ich lebe, zuhause.
8. Meine Mitmenschen haben mir noch nie gesagt, dass ich gut Deutsch spreche.
9. Ich werde fast nie gefragt, wo ich herkomme.
10. Ich kann jedem Beruf nachgehen, den ich möchte, wenn ich die nötigen Qualifikationen habe.

Schaut euch nun gut um. Was fällt euch auf? Wie geht es den Schüler\*innen die ganz weit vorne oder ganz weit hinten stehen? Diskutiert und spricht darüber.



Sinem Spielberg



Sinem Spielberg, Nina El Karsheh, Anja Dreischmeier, Katharina Binder

# Vor- oder Nachbereitung

## #3 – Warum verlassen junge Menschen das Land?

### Kernfrage:

Warum entschließen sich junge Menschen dazu das Land zu verlassen?

**Aufgabenform:** Recherche, Steckbrief / Bericht und Facebook Post

1. Recherchiert im Internet über Jugendliche, die ihr Land verlassen haben, um in den Kalifat zu gehen.  
Besucht dafür die Seite [www.searchingfornadia.eu](http://www.searchingfornadia.eu) um Hintergrundinformationen zu sammeln. Wahrscheinlich werdet ihr Interviews mit Personen die ihre Entscheidung bereuen oder mit Familienangehörigen und Freunden von Menschen, die gegangen sind, finden. Versucht heraus zu finden weshalb sie gegangen sind.
2. Sucht euch eine Person heraus, dessen Geschichte ihr besonders interessant findet. Sucht ein Foto von dieser Person und schreibt zudem die Geschichte und die persönlichen Gründe auf, weshalb sie sich entschlossen hat zu gehen. Falls jemand nicht ausreichende Informationen recherchieren kann, kann er selbst die Geschichte für die auserwählte Person erfinden. Dabei soll aus der Perspektive eines guten Freundes oder Familienmitgliedes, der versucht zu erklären was geschehen ist, geschrieben werden.
3. Komplettiert eure Seite mit einem Ratschlag für diese Person. Was würdet ihr jemandem raten, der solch einen radikalen Schritt geht? Was wünscht ihr ihm/ihr? Was erhofft ihr euch für sie/ihn?



Anja Dreischmeier, Sinem Spielberg





Anja Dreischmeier, Sinem Spielberg



Anja Dreischmeier, Sinem Spielberg

# Nachbereitung

## #1 – Eltern

**Kernfrage:** Wie beeinflussen deine Eltern dein Leben?

**Aufgabenform:** Interview, vielleicht Video (Experten Film 4)

### **Aufgabe:**

Filmt euch oder schreibt auf, wie ihr einem eurer Elternteile folgenden Fragen stellt:

1. Welche Träume hatten deine Eltern für dich? (=Frage an das Elternteil)
2. Was waren deine Träume, als du in meinem Alter warst?
3. Haben sich deine Träume erfüllt? Wenn nicht, was sind die Gründe dafür?
4. Welche Träume hast du für mich?
5. Hast du einen Ratschlag für mich für die Zukunft?

Wenn eure Eltern Englisch sprechen können, filmt dieses Video auf Englisch. Falls sie nicht Englisch sprechen können, fügt eine kurze englische Übersetzung unter das Video hinzu. Überlegt euch zusätzlich in welcher Hinsicht eure Eltern euch beeinflussten und beeinflussen und fertigt eine Liste an. Es könnte sein, dass ihr manche Dinge auf eine Weise macht, wie es eure Eltern immer getan haben, oder ihr im Gegenteil dazu manche Dinge bewusst anders macht, als es eure Eltern euch vorgelebt haben.

## #2 – Gute Menschen

**Kernfrage:** Was macht einen guten Menschen aus?

**Aufgabenform:** Gedicht

### **Schritt 1:**

Schaut euch Sarah Kay's TED Talk auf YouTube an:

<https://www.youtube.com/watch?v=9JD-otbM0MI>

### **Aufgabe für Jungs:**

1. Sucht euch einen Mann aus, der euch in eurem Leben inspiriert hat. Es kann zum Beispiel ein Prominenter, ein Sportler, eurer Vater oder ein Politiker sein.
2. Sucht ein Foto von diesem Mann. Schreibt darunter 5 verschiedene Charakteristiker von einem guten Mann. Dies könnten zum Beispiel Charakterzüge, Fähigkeiten, Kleidung oder bestimmte Verhaltensweisen sein.
3. Postet eine zweite Liste. Dieses Mal nennt ihr 5 Charakteristiker die einen guten Mann nicht ausmachen.
4. Nutzt diese Listen für eurer eignes Gedicht mit dem Titel: „Wenn ich einen Sohn haben sollte“ (If I Should Have a Son“).

### **Aufgabe für Mädchen:**

1. Sucht euch eine Frau aus, die euch in eurem Leben inspiriert hat. Es kann zum Beispiel eine Prominente, eine Sportlerin, eurer Mutter oder eine Politikerin sein.
2. Sucht ein Foto von dieser Frau in die Facebook Gruppe. Schreibt darunter 5 verschiedene Charakteristiker von einer guten Frau. Dies könnten zum Beispiel Charakterzüge, Fähigkeiten, Kleidung oder bestimmte Verhaltensweisen sein.
3. Postet eine zweite Liste. Dieses Mal nennt ihr 5 Charakteristiker die eine gute Frau nicht ausmachen.
4. Nutzt diese Listen für eurer eignes Gedicht mit dem Titel: „Wenn ich eine Tochter haben sollte“ (If I Should Have a Daughter“). Postet euer Gedicht in die Facebook-Gruppe.

Besprecht die Posts in eurer Klasse. Stimmt ihr in vielen Vorstellungen überein oder habt ihr ganz verschiedene Ideen davon, was eine gute Frau oder einen guten Mann ausmachen?

### **# 3 – Aktion**

**Kernfrage:** Wie kann ich mein Land verbessern?

**Aufgabenform:** Aktion + (Experten Film 6)

#### **Aufgabe:**

1. Stelle dir vor, du könntest deine ideale Gesellschaft aufbauen. Wie würde sie aussehen?
2. Nehme drei Seiten Papier zur Hand und schreibe:
  - auf das erste Papier: „Lasst uns das abschaffen...“
  - auf das zweite Papier: „Lasst uns dafür kämpfen...“
  - auf das dritte Papier: „Lasst uns wagen...“
3. Ihr habt 2 Minuten Zeit um so viele Antworten wie möglich für jeweils eine der Fragen zu finden. In dieser Aufgabe gibt es kein richtig und falsch, schreibt so viele Ideen auf wie möglich – alles was euch einfällt. Eure Antworten können sowohl sehr persönlich als auch allgemein sein. Bleibt konzentriert und führt diese Aufgabe im Stille aus.
4. Sprecht in der Klasse über folgende Dinge:
  - Nenne etwas, dass du in deinem Land unbedingt abschaffen möchtest.
  - Für was möchtest du in deinem Land kämpfen?
  - Was sollte man in deinem Land verbessern?
5. Vergleicht eure Antworten. Welche Vorstellungen teilt ihr alle? Schreibt die häufigsten Antworten an die Tafel. Was möchten besonders viele abschaffen oder für was möchten die meisten kämpfen? Nehmt diese Antworten als Basis um eine Kampagne oder eine Aktion auszuarbeiten, die eure Umgebung verbessert. Möglicherweise könntet ihr vereinbaren jeden Morgen auf dem Weg zur Schule Passant\*innen einen guten Morgen zu wünschen oder ihr entscheidet euch dazu einen Brief an einen Politiker zu schreiben.

## # 4 – Nadia im Kalifat

Wie geht Nadias Leben weiter? Der untenstehende Artikel gibt vielleicht einen kleinen Eindruck, wie ihr Leben aussehen könnte. Der Artikel ist allerdings zwei Jahre alt und in den Nachrichten konnte man hören, dass die Irakische Armee Mosul zu mindestens in Teilen vom IS zurück erobert hat.

### **Süddeutsche.de** Politik

---

#### 9. Juni 2015, 14:34 Islamischer Staat

##### Alltag im "Kalifat"

- Vor einem Jahr hat die Terrormiliz Isis die Stadt Mossul erobert. Danach rief ihr selbsternannter Kalif den "Islamischen Staat" aus.
- Seitdem müssen sich die Menschen dort nach den strengen Regeln der Fundamentalisten richten.
- Wie das Leben in Mossul aussieht, zeigt nun eine Reihe von [Videos der BBC](#).

Sie enthaupten oder verbrennen Gefangene, ermorden schiitische Muslime, stürzen Ehebrecher von Hausdächern in den Tod oder steinigen sie, amputieren Dieben Hände und verkaufen jesidische Frauen als Sex-Sklavinnen auf einem öffentlichen Basar. Was die Fundamentalisten im "Islamischen Staat" anrichten, ist an Barbarei kaum zu überbieten.

Seit etwa einem Jahr - seit der Eroberung [Mossuls](#), der zweitgrößten Stadt des [Irak](#), am 10. Juni - können sie ihre Schreckensherrschaft ausüben. Bald darauf waren die nordirakischen Provinzen Anbar, Niniveh und Salahaddin mit den Städten Falludscha, Ramadi und Tikrit weitgehend in ihren Händen.

Für den Anführer der sunnitischen Extremisten, Abu Bakr al-Baghdadi, war damit der Zeitpunkt gekommen, sich zum Kalifen eines "Islamischen Staates" auszurufen - einem Gebilde, das sich inzwischen über große Teile des Irak und [Syriens](#) erstreckt. Selbstgesetztes Ziel ist es, die gesamte sunnitische Welt unter der Kontrolle des neuen "Kalifen" zu vereinen.

Seitdem sind die von den Terroristen und ihren lokalen sunnitischen Verbündeten kontrollierten Gebiete von der übrigen Welt abgeschottet, Informationen über die Zustände im sogenannten "Kalifat" dringen selten nach Außen.

Was aber geht vor in dieser Gesellschaft, in der etliche Menschen die Islamisten unterstützen, andere sich arrangieren, und weitere sich aus Furcht dem strikten Reglement der Fundamentalisten unterwerfen?

Neue Informationen über den "Islamischen Staat" bestätigen zum Teil frühere Berichte, werfen aber auch Licht auf Facetten im Alltag der Menschen im "Kalifat", die weniger wahrgenommen werden.

### **Frauen werden versklavt und verkauft**

So hat das US-Militär kürzlich neue Informationen darüber gewonnen, wie die Führung des "Kalifats" organisiert ist. Wie die New York Times berichtet, stammen sie von Computern, Festplatten und Mobiltelefonen des IS-Führers Abu Sayyaf, der bei der Aktion einer US-Spezialeinheit in der syrischen Stadt al-Amr getötet wurde. Erkenntnisse konnte das US-Militär offenbar auch durch die "Befragung" von Sayyafs Frau gewinnen, die bei der Aktion festgenommen wurde.

Der US-Zeitung zufolge trifft sich al-Baghdadi demnach regelmäßig mit IS-Anführern, sogenannten Emiren, in der syrischen Stadt Raqqa. Die Kommunikation zwischen einzelnen IS-Kommandeuren läuft offenbar zum Teil über deren Frauen, die vom US-Militär und den Geheimdiensten nicht so intensiv überwacht werden wie ihre Männer.

Ein erschütternder Bericht über das Schicksal Gefangener kommt von der Sonderbeauftragten des UN-Generalsekretärs für sexuelle Gewalt in Konflikten, Zainab Hawa Bangura. Die Diplomatin aus Sierra Leone hat Lager mit Flüchtlingen aus den vom IS eroberten Gebieten befragt und will dabei erfahren haben, wie die Terrormilizen mit jesidischen Frauen umgehen, die ihnen in die Hände fallen. Wie Bangura dem US-Sender CNN sagte, werden junge Frauen demnach nach Raqqa geschafft und auf einem öffentlichen Basar nackt als Sklavinnen angeboten. Sie kenne einen Fall, in dem eine Frau "für eine Schachtel Zigaretten" verkauft worden sei, sagte Bangura.

Das Leben in der Stadt Mossul hat der Journalist Ghadi Sary von der BBC mit einer Reihe Videos dokumentiert, die im vergangenen Jahr über mehrere Monate aufgenommen wurden.

### **Gesprengte Moscheen, geschlossene Schulen**

Die Videos aus Mossul zeigen gesprengte Moscheen und zerstörte Schreine - alles, was nicht in die Vorstellung der IS-Extremisten vom einzig wahren Islam passt, muss verschwinden. Gebäude, in denen Angehörige der religiösen und ethnischen Minderheiten der Stadt wohnten, stehen leer, manche von ihnen wurden mit einem "N" für "Nasrani" (Christen) markiert.

Die Imame der Moscheen wurden durch fundamentalistische Prediger ersetzt, die Kinder in den Schulen, die nicht geschlossen sind, werden durch IS-Anhänger indoktriniert. Freizeitaktivitäten sind extrem eingeschränkt, selbst harmlose Picknicks sind einem Bewohner Mossuls zufolge verboten.

Die Gesetze im "Kalifat" sehen drastische Strafen vor, die öffentlich vollzogen werden: Schon Rauchen oder Alkoholkonsum wird mit Peitschenhieben bestraft, Dieben wird die Hand amputiert. Für einen Seitensprung werden Männer von Häusern in den Tod geworfen, Frauen gesteinigt. Angehörige von Verdächtigen werden gefoltert.

Frauen ist es nur vollständig verschleiert erlaubt, das Haus zu verlassen. Selbst wer lediglich den Gesichtsschleier, den Niqab, weglässt, muss mit Schlägen rechnen. Es gebe sogar Geschichten von Männern, die ausgepeitscht wurden, weil ihre Frauen in der Öffentlichkeit keine Handschuhe getragen hätten, erzählt eine Einwohnerin Mossuls.

Viele Menschen haben ihre Jobs verloren, wer Arbeit hat, muss für den Wiederaufbau der Stadt ein Viertel seines Einkommens an den IS zahlen. Treibstoff ist knapp. Wie aus den Unterlagen und Daten Abu Ssayafs hervorgeht, steckt das Kalifat die Hälfte der Einkünfte aus dem Ölgeschäft in die Kriegsführung. Die andere Hälfte werde benötigt, um die Ölproduktion am Laufen zu halten und die Ölarbeiter zu bezahlen. Diese werden vom US-Militär nun als "Angestellte" des IS betrachtet und stellen somit legitime Angriffsziele der Amerikaner dar.

Die Bemühungen der irakischen Regierung und der Machthaber in Syrien, ihre verlorenen Gebiete zurückzuerobern, waren bislang nur mäßig erfolgreich. Etliche Vertreter sunnitischer Stämme in der irakischen Provinz Anbar haben sich dem Spiegel zufolge jüngst sogar dem Kalifen angeschlossen. Sie sehen ihren wichtigsten Gegner nicht in den Dschihadisten, sondern in der schiitisch dominierten Regierung in Bagdad, die von Iran unterstützt wird.

**Quelle:** <http://www.sueddeutsche.de/politik/islamischer-staat-alltag-im-kalifat-1.2512706>

# Salafismus als Protest-Bewegung

Der Leiter der Beratungsstelle gegen Radikalisierung erklärt, dass der Umgang mit extremem Islamismus auch an Schulen und Kindergärten ein wichtiges Thema sein muss.

Hannover. Vor rund zwei Wochen hat das Land Niedersachsen einen Salafisten-Verein in Hildesheim verboten, unter anderem sollen dort junge Männer und Frauen radikalisiert worden sein. Auch aus Wolfsburg und Braunschweig sind in den vergangenen Jahren Islamisten in den Krieg nach Syrien gezogen, um sich dem sogenannten Islamischen Staat anzuschließen. Wer sind diese jungen Menschen? Was macht sie anfällig für salafistische Botschaften? Mit dem Leiter der Präventionsstelle gegen salafistische Radikalisierung in Niedersachsen, Christian Hantel, sprach Katrin Schleichold.

**Herr Hantel, Wolfsburg, Hildesheim, Braunschweig – warum hat sich gerade in diesen Städten eine lebhaft islamistische Szene entwickelt?**

Uns wird immer wieder die Frage gestellt: Warum Wolfsburg? Warum Hildesheim? Warum ziehen Jugendliche aus der niedersächsischen Provinz in den Krieg? Dabei ist es oft Zufall, wo sich salafistische Zentren bilden. Es hängt auch damit zusammen, wo sich Moscheeräume anmieten lassen und charismatische Persönlichkeiten predigen. Ob diese nun in einer kleineren oder in einer Großstadt aktiv sind, spielt in Zeiten des Internets ohnehin keine Rolle. Ihre Botschaften verbreiten sich online rasend schnell.

**Wer sucht denn in erster Linie Hilfe bei Ihrer Beratungsstelle?**

Zum einen sind es verzweifelte Eltern, die beobachten, wie sich ihr Kind zurückzieht. Plötzlich geht es nicht mehr ins Fitnessstudio, sondern in die Moschee, trägt weite Kleidung oder einen Schleier, obwohl Religion in der Familie bis dahin keine entscheidende Rolle gespielt hat. Es können auch Mitarbeiter der Jugendhilfe sein, die ein Kind betreuen und auf einmal eine Veränderung feststellen – oder Lehrer, die beobachten, wie sich ein Schüler zurückzieht.

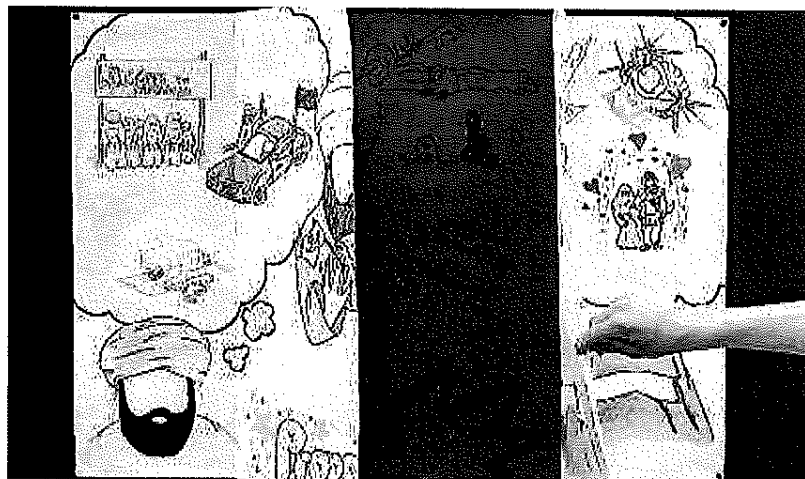
**Sie haben also nur selten mit den Betroffenen selbst zu tun?**

In unter zehn Prozent der Fälle haben wir tatsächlich direkten Kontakt zu den Betroffenen. Je radikalisiert sie sind, desto



**„Erzieherinnen melden sich, weil ein Mädchen vollverschleiert in den Kindergarten kommt.“**

Christian Hantel, Leiter der Beratungsstelle gegen salafistische Radikalisierung



Mit der brutalen Wahrheit hinter der Propaganda der Salafisten haben sich im vorigen Jahr Schüler an einer Schule in Wiesbaden befasst. Die Mitarbeiter von „Baraten“ bieten auch Unterstützung für Lehrer an und geben Empfehlungen, wie sie mit dem Thema Radikalisierung umgehen sollen.

Archivfoto: Boris Roestvater

schwieriger ist auch der Zugang. Wir versuchen vor allem, das Umfeld zu stützen und zu beraten – Familie, Freunde und Bekannte. Sie sind entscheidend dafür, ob jemand den Sprung aus der Szene schafft oder nicht.

**Wer ist denn besonders anfällig für radikale Botschaften?**

Viele denken, dass es vor allem junge muslimische Männer aus der Unterschicht sind, die schnell ins Ultra-Religiöse abdriften. Doch das greift zu kurz und geht an der Realität vorbei. Jeder kann sich radikalisieren: Auch Kinder von Ärzten, Lehrern oder Polizisten. Radikale Botschaften fallen dort auf fruchtbaren Boden, wo es Brüche in der Biografie gibt. Das ist kein gradliniger Prozess. Oft liegen einer Radikalisierung Gewalterfahrungen zugrunde, Konflikte in der Familie, spannungsvolle Verhältnisse zu den Eltern oder fehlende Perspektiven. Es handelt sich um Menschen, die labiler sind. Wer ein intaktes soziales Umfeld hat, braucht keine Ersatz-Familie, und der ist für radikale Ideologien weniger empfänglich.

Bei der Hälfte der Fälle, die wir betreuen, geht es übrigens um Konvertiten – also um Nicht-Muslime, die dem Islam beigetreten sind. Auch sind es längst nicht nur Männer, die sich für salafistische Botschaften begeistern. Bei 28 Prozent der betreuten Fälle haben wir es mit jungen Frauen zu tun. Der Salafismus gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, zu provozieren und gegen die Mehrheitsgesellschaft zu protestieren.

**Wir haben es hier also auch mit einer neuen Jugendlichen Protest-Bewegung zu tun?**

Ja, unter anderem. Es geht aber auch um Halt und Orientierung: Kinder einer entgrenzten Gesellschaft suchen nach einer Begrenzung. Die Jugendlichen treten aus einer komplizierten postglobalen Welt in ein geregelteres, strukturiertes Umfeld. Sie finden Zusam-

menhalt und eine Gemeinschaft, die einfache Antworten auf komplexe Fragen bietet. Zynischerweise sind Salafisten oft die besseren Sozialarbeiter, weil sie jungen Menschen das Gefühl geben, Teil einer exklusiven, elitären Gruppe zu sein. Häufig kommen die Betroffenen übrigens aus Elternhäusern, in denen Religion keine große Rolle spielt. Von Salafisten-Predigern hören sie das erste Mal etwas über den Islam und nehmen die fundamentalistische Auslegung als „Wahrheit“ an. Im Internet stoßen sie außerdem ganz leicht auf hochemotionalisierende Inhalte, zugespitzte Botschaften, islamistische Kriegspropaganda.

**Welche Möglichkeiten gibt es, diese Jugendlichen zu erreichen und Wege aus der Radikalisierung aufzuzeigen?**

Es ist schon viel gelungen, wenn sich die Eltern trauen, sich bei uns zu melden – je frühzeitiger, desto mehr können wir tun. In einem Fall hatten wir es zum Beispiel mit einem Mädchen zu tun, das sich zunehmend zurückzog; irgendwann ging sie nur noch verschleiert aus dem Haus. Im Gespräch fanden wir heraus, dass vor allem die Beziehung zu ihrem Vater gestört war. Wir haben mit ihm erarbeitet, wie er das Vertrauen zurückgewinnen und verstärkt etwas mit seiner Tochter unternehmen kann. Das hat geholfen. Auch die aufgeklärte Auseinandersetzung mit dem Glauben spielt eine große Rolle: Wo Religion gelebt wird, sind Jugendliche weniger gefährdet. Moscheevereine sollten ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur religiösen Erziehung leisten und gegebenenfalls erkennen, ob ein Jugendlicher in ein radikales Umfeld abdriftet. Wie in den Schulen und Kindergärten müssen die Mitarbeiter zunehmend sensibilisiert werden, um Prozesse der Radikalisierung zu erkennen.

**Radikalisierung fängt schon im Kindergarten-Alter an?**

Ja, wir betreuen auch Fälle, in denen es um Fünfjährige geht. Erzieherinnen melden sich zum Beispiel, weil ein kleines Mädchen vollverschleiert in die Einrichtung kommt oder sich weigert, gemeinsam mit anderen zu singen und zu tanzen. In den kommenden Jahren wird uns die zweite Generation der Salafisten vermehrt beschäftigen, also diejenigen, die sich radikalisiert haben und Eltern geworden sind. Sie geben ihre Weitsicht an ihre Kinder weiter. Wir müssen Erzieher und Lehrer dafür sensibilisieren. Sie müssen auch eine entsprechende Haltung entwickeln, wenn es um den Umgang mit den Auffälligkeiten geht.

**Der Staat ist zuletzt mehrfach gegen radikale Islamisten vorgegangen. Sind Verbote im Kampf gegen die Radikalisierung sinnvoll?**

Natürlich ist es besser, vorsorglich tätig zu werden – bevor ein Radikalisierungs-Prozess eingesetzt hat. Prävention ist ein ergänzendes Instrument, wir brauchen auch klare Grenzen. Der Staat muss einschreiten, wenn Grundrechte verletzt werden. Radikale, menschenverachtende Botschaften und den Aufruf zu Gewalt darf er nicht dulden.

## BERATUNGSSTELLE

Die Beratungsstelle zur Prävention salafistischer Radikalisierung in Niedersachsen gibt es seit Dezember 2014.

Mehr als 100 aktive Fälle haben die fünf Berater schon betreut – es handelt sich um Betroffene, meist junge Menschen, die sich radikalisiert haben oder von Radikalisierung bedroht sind, deren Eltern oder Angehörige. Die Beratungsstelle berät auch Lehrer, Erzieher oder Sozialarbeiter.

Beratungs-Hotline: 0511/ 700 520 40

Braunschweiger Zeitung  
29. 3. 2017



Sinem Spielberg



# Theaterknigge

## Ein Theater ohne Publikum ist wie ...

- ... ein Leben ohne eine beste Freundin / ohne einen besten Freund.
- ... Freundschaft ohne Streit.
- ... ein Leben ohne Versuchungen.

## Daher freuen wir uns darüber, dass ihr da seid!

Da es im Theater ein paar Regeln zu beachten gibt, haben wir dieses kleine Lexikon als Hilfe für euch zusammengestellt:

**Abendkleid, das:** Viele Menschen ziehen sich gerne schön an, wenn sie ins Theater gehen. Sie wollen den Schauspielerinnen und Schauspielern ihren Respekt erweisen, oder selber auch ein bisschen glitzern, falls jemand zu ihnen in die Loge schaut. Heute ist schicke Kleidung aber keine feste Regel mehr im Theater.

**Essen, das:** Ihr könnt euch vorstellen wie sehr es stören würde, wenn bei ganz leisen oder traurigen Szenen plötzlich jemand im Publikum in einen knackigen Apfel beißen würde. Und dann stellt euch vor, dass jemand neben euch eine Knistertüte auspackt ... Also, das Essen im Theater ist grundsätzlich nicht erlaubt.

**Fotografieren, das:** Auch das Fotografieren ist leider nicht erlaubt. Wenn ihr schöne Bilder von dem Stück haben wollt, fragt doch im Theater nach. Meistens gibt es Erinnerungsbilder zum mit nach Hause nehmen auf Plakaten und Postkarten.

**Handy, das:** Natürlich ist wichtig, dass eure Freunde erfahren, dass ihr grade im Theater seid, aber bitte nicht während der Vorstellung. Wie sollen sich denn die Schauspielerinnen und Schauspieler an ihren Text erinnern, wenn ständig jemand dazwischen quatscht? Ihr könnt euch vorstellen, wie allein das Klingeln eines Handys alle Menschen auf der Bühne und im Publikum stört.

**Klatschen, das:** Nachdem ein Stück vorbei ist, kommen die Schauspielerinnen und Schauspieler auf die Bühne und alle können heftig applaudieren. Je besser einem das Stück gefallen hat, desto lauter kann der Applaus sein.

**Unterhalten, das:** Vermeidet es bitte, euch während der Vorstellung zu unterhalten. Die Schauspieler können euch, anders als im Kino, hören! Merkt euch eure Anmerkungen und Gedanken einfach, bis das Stück zu Ende ist, dann habt ihr noch genug Zeit über das Gesehene zu diskutieren.

**Turnschuhe, die:** Turnschuhe sind im Theater erlaubt. Vielleicht solltest du sie nicht grade ausziehen, wenn du deine Füße vorher nicht gewaschen hast und deine Socken stinken könnten.



Anja Dreischmeier, Sinem Spielberg